

NEU

10.02.2012
Mannheim

Bausoll – Bedenken – Behinderung

Erfolgreiches Vertrags- und Nachtragsmanagement aus Auftragnehmersicht

mit

RA Stephan Bolz, Mannheim

Dipl.-Ing. Sebastian Demuth, Berlin

Datum: Freitag, 10.02.2012, 9:15 – 17:00 Uhr

Ort: IBR-Seminarzentrum, Mannheim

Preis: 398,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Referenten



RA Stephan Bolz

ist Rechtsanwalt seit 2001 und war zunächst mit Schwerpunkt privates Baurecht im Frankfurter Büro einer internationalen Anwaltskanzlei tätig. Anschließend arbeitete er mehrere Jahre als Syndikusanwalt in der Rechtsabteilung der HOCHTIEF AG, wo er Hoch-, Tief- und Ingenieurbauprojekte aller Größenordnungen vor allem in der Vertragsgestaltung und baubegleitend beraten hat. Daneben Tätigkeit als Dozent an der HOCHTIEF-Akademie. Von 10/2008 bis Mitte 2011 war er in der Rechtsabteilung eines deutschen Technologiekonzerns angestellt und hat Bau- und Anlagenbauvorhaben im In- und Ausland betreut, seither Rechtsanwalt in Mannheim. Der Referent ist Autor zahlreicher Fachveröffentlichungen, u. a. in den Zeitschriften BauR und ZfBR sowie im Jahrbuch Baurecht, und Verfasser des Praktiker-Ratgebers „VOB/B kompakt“. Zudem ist er Mitglied in verschiedenen baurechtlichen Vereinigungen.



Dipl.-Ing. Sebastian Demuth

ist Prokurist der PROMA – Ingenieurgesellschaft für Project-Management und Baubetreuung mbH in Berlin. Er verfügt über langjährige Berufserfahrung als Vertrags- und Nachtragsmanager und war in dieser Funktion auf zahlreichen Großbaustellen von der Angebotsphase über die Projektabwicklung (u. a. von großen Büro-, Hotel- und Messebauten) bis hin zum Mangelbeseitigungs- und Gewährleistungsmanagement tätig. In diesem Zusammenhang erbringt er auch projektspezifische IT-Dienstleistungen. Herr Demuth hält Schulungen zu Themen des (Bau-) Projektmanagements und ist lizenzierter Referent für den Lehrgang „Projektmanagement-Fachmann (RKW/GPM)“.

Teilnehmerkreis

Auftragnehmer von Bauleistungen, Bau- und Projektleiter, Vertrags- und Nachtragsmanager, Architekten und Ingenieure.

Ziel

Wenngleich bei der Errichtung von Bauvorhaben technische Aspekte im Vordergrund stehen, ist eine ordnungsgemäße Vertragsabwicklung aus wirtschaftlicher Sicht von erheblicher Bedeutung für den Projekterfolg. Werden vertragliche Vorgaben – wie etwa Prüfpflichten beigestellter Unterlagen, die rechtzeitige Anmeldung von Mehrkosten oder die Anzeige und Abmeldung

von Bauablaufstörungen – nicht beachtet, kann dies zu finanziellen Nachteilen bis hin zum vollständigen Verlust von Vergütungs-, Entschädigungs- und Schadensersatzansprüchen führen. Ziel des Seminars ist es, die rechtlichen und praktischen Randbedingungen für ein erfolgreiches Vertragsmanagement aufzuzeigen und Hinweise zur Vermeidung von typischen und immer wiederkehrenden Fehlern in der Projektarbeit aufzuzeigen.

Themen

1. Bausoll

- Erfolgshaftung des Auftragnehmers und vertraglicher Leistungsumfang
- Detaillierte und funktionale Leistungsbeschreibung
- Vollständigkeitsklauseln und Pauschalvergütung
- Abgrenzung von geschuldeter Leistung und Änderungs-/Zusatzleistungen
- Die systematische Vertragsanalyse: ein Hilfsmittel zur Bausollbestimmung, Fristen- und Pflichtenerfassung
- Folgen des Verletzens von vertraglichen Nebenpflichten (z. B. Hinweispflichten)

2. Bedenken

- Umfang der Prüfungspflichten des Auftragnehmers
- Inhaltliche Anforderung an eine Bedenkenanzeige
- Richtiger Adressat/Beweisfragen
- Haftungsfolgen einer (berechtigten) Bedenkenanzeige
- Beispiele für qualifizierte Bedenkenanzeigen
- Übersichten und Dokumentation von Bedenken: einfache Hilfsmittel – ein wichtiger Trumpf zur Abwehr unberechtigter Mangelanzeigen

3. Behinderung

- Fälligkeit und Verzug
- Begriffsdefinition und Tatbestandsvoraussetzungen
- Inhaltliche Anforderung an eine Behinderungsanzeige
- Richtiger Adressat/Beweisfragen
- Umfang der Dokumentationspflicht
- Bedeutung des „Abmeldens“ einer Behinderung
- Folgen von Behinderungstatbeständen: Bauzeitverlängerung, geänderte Vergütung und/oder Schadensersatz
- Typische Beispiele zur (versuchten) Eingrenzung von Behinderungstatbeständen in Bauverträgen
- Beispiel: Ablaufschema „Behinderung“
- Hilfsmittel für das Behinderungsmanagement: Wer besser dokumentiert, gewinnt (meist) ...
- Fallbeispiel: Erreichen einer win-win-Situation im gestörten Bauablauf

▶ Starke Referenten

▶ Marktnahe Themen

▶ Didaktische Konzepte

▶ Attraktiver Preis

▶ Ausführliche Seminarunterlagen

▶ Fortbildungsnachweise

Nähere Information und Anmeldung: www.ibr-online.de/IBR-Seminare

Anmeldung per Telefax:
(06 21) 2 83 83

Anmeldung

oder melden Sie sich online an:
www.ibr-online.de/IBR-Seminare

Hiermit melde ich mich zu folgendem Seminar an:

Bausoll – Bedenken – Behinderung

Erfolgreiches Vertrags- und Nachtragsmanagement aus Auftragnehmersicht

mit

RA Stephan Bolz, Mannheim, und Dipl.-Ing. Sebastian Demuth, Berlin

Datum: Freitag, 10.02.2012, 9:15 – 17:00 Uhr

Ort: IBR-Seminarzentrum Mannheim, Harrlachweg 4, 68163 Mannheim

Preis: 398,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Titel, Vorname, Name - **BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN**

Firma

Straße

PLZ, Ort

Stempel

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum


Unterschrift

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem **IBR-Seminare-Newsletter!** Online anmelden unter: www.ibr-online.de/IBR-Seminare.

- Ausführliche Seminarunterlagen • Seminargebühr inkl. Mittagessen + 1 Softgetränk, Snacks, Tagungs- und Pausengetränke
- Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung über 6,5 Zeitstunden (auf Anfrage: 8 Fortbildungspunkte) für Ihren Fortbildungsnachweis